



EINE DEUTSCHE NATION?

DEUTSCH-DEUTSCHE
ANTWORTEN

EINE DEUTSCHE NATION?

DEUTSCH-DEUTSCHE ANTWORTEN



VERANSTALTUNGSREIHE 2012

2X DEUTSCHLAND

INNERDEUTSCHE BEZIEHUNGEN 1972-1990

Dienstag, 6. November 2012 | 18.00 Uhr | Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin-Mitte

Im Brennpunkt der deutschen Nachkriegsgeschichte steht angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus und der jahrzehntelangen Zweistaatlichkeit kontinuierlich die Frage nach der deutschen Identität. Während der Zeit der Teilung hatten in der Bundesrepublik alle Regierungen an der Einheit der Nation festgehalten, während die DDR ab den 1970er-Jahren von der Existenz zweier deutscher Nationen ausging. Über die Mauer hinweg waren die Menschen durch gemeinsame historische und kulturelle Wurzeln sowie familiäre und freundschaftliche Beziehungen verbunden. Gleichzeitig aber bildeten sich alltagskulturelle Differenzen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen, die nach 1990 spürbar werden sollten.

Mit der Wiedervereinigung stellte sich die Identitätsfrage für die Bundesrepublik ganz neu. Befürchteten die einen die Wiederbelebung eines übersteigerten Nationalbewusstseins, forderten andere eine neue Gewichtung des nationalen Selbstwertgefühls. Mehr als 20 Jahre nach der deutschen Einheit hat das Nachdenken über die nationale Identität nicht an Aktualität eingebüßt. Dabei gilt es, den gemeinsamen und doch zugleich unterschiedlich entwickelten Erfahrungsraum sowie den damit verbundenen Erwartungshorizont der Deutschen neu zu vermessen und für die Gestaltung der gesamtdeutschen Nation fruchtbar werden zu lassen.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Landesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Begrüßung

DR. ANNA KAMINSKY

Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Vortrag

PROF. DR. ULRICH HERBERT

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Podiumsgespräch mit

PROF. DR. ULRICH HERBERT

PROF. DR. ECKHARD JESSE, Technische Universität Chemnitz

MARKUS MECKEL, Minister a. D., DDR-Bürgerrechtler

HELGA SCHUBERT, Doctor of Humane Letters / USA, Schriftstellerin

Moderation: DR. HERMANN RUDOLPH, DER TAGESSPIEGEL

Für Informationen und Rückfragen: Deutsche Gesellschaft e. V.
Tel.: +49 (0)30 88 41 21 - 41 | E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Veranstaltung wird u. a. auf www.stiftung-aufarbeitung.de
in Ton und Bild dokumentiert.